

percipiant et apud | districtum iudicem premia ęterne pacis inveniant. AMEN. AMEN.
AMEN.

(R.)^{k)} Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss.^{l)} (BV.)^{m)}

† Ego Petrus cardinalis presbyter tituli sanctę Susanne ss.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sanctęⁿ⁾ Crucis in Hierusalem ss.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.^{o)}

† Ego Gvido diaconus cardinalis sancti Adriani ss.

† Ego Grisogonus diaconus cardinalis sanctę MARIE in Porticu ss.^{p)}

Data^{q)} Rome per manum AIMERICI^{r)}, sanctę Romanę ęcclesię diaconi cardinalis et cancellarii, idibus^{q)} ianuarii, indictione I^a, incarnationis dominicę anno M^oC^oXXX^oVII^o, pontificatus domni INNocentii PAPE II anno VIII^o.¹⁾

(B.)

5.

Papst Innozenz II. nimmt das Benediktinerkloster Goseck unter Abt Nenterus in seinen Schutz und bestętigt die Besitzungen des Klosters.

4. k) Die Umschrift des ęußereren Ringes der Rota (Durchmesser: 4,9 cm), welche aus zwei konzentrischen Kreisen besteht, lautet † Adiuva nos deus salutaris noster (Ps. 78, 9; weitere Hinweise bei Dahlhaus I, S. 80, Nr. 16); sie wurde von Papst Immozenz II. eigenhändig mit anderer Tinte eingetragen (vgl. auch Katterbach/Peitz, Unterschriften, S. 196 f.; zur Tinte, die mit der Tinte der Papstunterschrift identisch ist, siehe auch die folgende Anmerkung). Der Innenkreis (Durchmesser: 3,1 cm), welcher durch ein gleicharmiges Kreuz in vier Quadranten geteilt ist, enthęlt die folgende Inschrift: S(AN)C(TU)S | PETRUS (Quadrant links oben), S(AN)C(TU)S | PAULUS (rechts oben), INNO | P(A)P(A) (links unten), CENTIUS | II (rechts unten) A. Zu Abbildungen der Rota Innozenz' II. vgl. PU Dresden I/1, Nr. 3, Anm. m.

l) Ego bis ss. von Immozenz II. eigenhändig mit anderer Tinte eingetragen (vgl. auch Katterbach/Peitz, Unterschriften, S. 196 f.); die Tinte, mit welcher der Papst die Umschrift der Rota (siehe die vorige Anm.) und seine Unterschrift ausgeföhrt hat, hebt sich deutlich ab von der Tinte, die der Schreiber der Urkunde verwendet hat A. Zu Abbildungen der Unterschrift Papst Innozenz' II. vgl. PU Dresden I/1, Nr. 3, Anm. n.

m) Zu Abbildungen des Monogramms Immozenz' II. vgl. PU Dresden I/1, Nr. 3, Anm. o.

n) scę ohne Kęrzungszeichen A.

o) Zwischen dieser und der folgenden Unterschrift befinden sich zwei unbeschriebene Zeilen A.

p) Die im Original in zwei Spalten angeordneten Unterschriften der Kardinalpriester (links) und Kardinaldiakone (mittlere bis halbrechte Position) stammen von unterschiedlichen Hęnden, keine von ihnen ist mit der Hand des Urkundenschreibers identisch A.

q) sic A (ausgeschrieben, nicht gekęrtzt).

r) A vom Datar Aimericus eigenhändig mit derselben Tinte, die auch der Schreiber der Urkunde verwendet hat, eingesetzt A. Vgl. hierzu auch PU Dresden I/1, Nr. 3, Anm. p.

1) A ist – in ębereinstimmung mit Pontifikatsjahr und Indiktion – nach dem calculus Florentinus (1137: 1137 Męrz 25 – 1138 Męrz 24) zu 113(8) Januar 13 zu datieren. Eine Datierung nach dem Weihnachtsstil (1137: 1136 Dezember 25 – 1137 Dezember 24) oder nach dem Pisaner Stil (1137: 1136 Męrz 25 – 1137 Męrz 24) scheidet dagegen aus. Vgl. hierzu auch PU Dresden I/1, Nr. 3, Anm. 5.